



Niederschrift

über die 4. öffentliche Sitzung des Ausländerbeirates

Donnerstag, 12. Mai 2011, 19.30 Uhr

Haus der Jugend und Vereine, Städtischer Raum, Obergeschoss

Schwalbacher Strasse 27, 65343 Eltville am Rhein

**Punkt 1) der
Tagesordnung:**

Protokollarisches

1.1 Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende des Ausländerbeirates Frau Marzena Volkmann

Die Vorsitzende des Ausländerbeirates, Marzena Volkmann, eröffnet die 4. öffentliche Sitzung des Ausländerbeirates um 19.30 Uhr und begrüßt die Erschienenen. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Gegen die Einladung werden keine Einsprüche erhoben.

Als Gäste werden begrüßt:

- a) Veronika Weighardt
(HUFAD Rheingau)
- b) Corrado Di Benedetto
(Vorsitzender des Landesausländerbeirates Hessen)
- c) Roman Borkowski
(Projektleiter "Bemalung von Stromkästen")
- d) Ralf Bachmann
(Stadtverordneter, SPD-Fraktion)
- e) Katarina Pfaff
(Stadtverordnete, SPD-Fraktion)
- f) Gisela Becker
(interessierte Bürgerin)

1.2 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die Anwesenheit wie folgt fest:

a) ordentliche Mitglieder

Marzena Volkmann	IKL	Vorsitzende
Stephan Fleschner	IKL	Schriftführer
Dominika Daszkiewicz	IKL	Stellvertretende Schriftführerin
Abdul Wakil Amarkhel	IKL	
Mustapha Bahrini	IKL	

Entschuldigt fehlen:

Patrick Kunkel	CDU	Bürgermeister
Matthias Hannes	SPD	Stadtverordneter

1.3 Genehmigung der Niederschrift der 3. öffentlichen Sitzung am 17.03.2011

Gegen die Niederschrift werden keine Beanstandungen erhoben. Das Protokoll ist damit genehmigt.

1.4 Feststellung der Tagesordnung

Gegen die vorgeschlagene Tagesordnung erhebt sich kein Widerspruch. Die Tagesordnung ist damit genehmigt.

**Punkt 2)
der Tagesordnung:**

**Vortrag und Diskussion
zum Thema
"Häusliche Unterstützung
für ausländische Alzheimer- und Demenzpatienten"**

**Referentin:
Veronika Weighardt
(Examinierte Altenpflegerin und Fachkraft der
HUFAD Rheingau)**

Die Vorsitzende Marzena Volkmann begrüßt Frau Veronika Weighardt und bittet sie, über ihre Arbeit bei der HUFAD Rheingau zu informieren. Frau Weighardt drückt ihre außerordentliche Freude darüber aus, vom Ausländerbeirat der Stadt Eltville am Rhein eingeladen worden zu sein. Sie habe erste positive und konstruktive Kontakte mit Stephan Fleschner beim Sommerfest des Mehrgenerationenhauses in Oestrich-Winkel im Jahre 2009 und bei der Messe "Unsere Soziale Stadt" am 19.03.2011 knüpfen können.

Sie berichtet, dass die HUFAD Rheingau seit 3 Jahren rheingauweit eine qualifizierte Betreuung von Alzheimer- und Demenzpatienten zur Entlastung der pflegenden Angehörigen in der häuslichen Umgebung und in der Gruppe anbietet. Die Betreuung erfolge in Absprache mit den pflegenden Angehörigen durch ca. 70 geschulte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die HUFAD biete keine medizinische Pflege an. Die ehrenamtlichen Betreuer würden stetig durch Frau Weighardt weitergebildet, um qualitativ hochwertige Betreuung bieten zu können. Die HUFAD Rheingau betreue vorwiegend in der häuslichen Umgebung, böte aber auch jeden Montag eine Gruppenbetreuung am Vormittag und am Nachmittag an.

Vormittagsgruppe: 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Nachmittagsgruppe: 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Derzeit würden ca. 110 Patienten betreut, die ausschließlich deutscher Herkunft seien. Seitens der Betreuer bestünde das Sprachangebot in den Sprachen

- Polnisch
- Russisch
- Kroatisch
- Niederländisch
- Italienisch
- Spanisch
- Englisch
- Persisch

Sprachangebote in Türkisch oder Arabisch würden leider fehlen.

Daraufhin bietet das Ausländerbeiratsmitglied Mustapha Bahrini seine Mitarbeit in arabischer Sprache an. Frau Weighardt wird sich mit ihm in Verbindung setzen.

In jeder Gruppe würden maximal 13 bzw. 14 Patienten mit 7 ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern betreut, die auch die Leitung der Gruppe habe. In beiden Gruppen würden Ergotherapie, therapeutische Spiele, Gymnastik nach Musik, Singen und gemeinsame Spiele mit einer kleinen Gruppe von Kindern der benachbarten Kindertagesstätte und Aquarellmalen angeboten. Tanzen sei darüberhinaus sehr gut für beide Gehirnhälften. An schönen Sommertagen würde die Betreuung im Hof des Mehrgenerationenhauses durchgeführt.

Ein weiterer Service seien die Angehörigentreffen, die in lockerer Folge in geselliger Form stattfänden. Die Treffen fänden in der Regel im "Tannenhof" in Geisenheim-Marienthal oder im Sankt Josefshaus in Winkel statt. Frau Weighardt stelle den Kontakt zwischen den Angehörigen und den ehrenamtlichen Betreuern her und bespreche die individuell auf den Patienten abgestimmte Betreuung. Sie suche dann den geeigneten Betreuer aus und ist beim ersten Besuch des Ehrenamtlichen mit dabei.

Die Aufwandsentschädigung für die Betreuung betrage EURO 10,00 pro Stunde. Die Kosten für die Vormittagsbetreuung betrügen EURO 25,00. Für diejenigen, die in der Gruppe am gemeinsamen Frühstück und Mittagessen teilnehmen möchten, entstünden Kosten in Höhe von EURO 6,00. Die Kosten für die Nachmittagsgruppe betrügen EURO 15,00. Am Nachmittag werde gemeinsam Kaffee getrunken, was EURO 2,00 koste. Die Beträge für die häusliche Betreuung und für die Gruppenbetreuung würden von der Pflegekasse übernommen. Den Patienten stünden pro Kalenderjahr bis zu EURO 2.400,00 für diese niederschwellige Betreuung zu. Die gesetzliche Grundlage seien die §§ 45 Abs. 1, 45 a und 45 b des Sozialgesetzbuches XI (SGB XI).

Die HUFAD Rheingau vertrete den Standpunkt, dass die Menschen wissen müssten, was ihnen zusteht. Deshalb werde auch über die Richtlinien des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) informiert. Denn in vielen Fällen lehne der MDK die zusätzlichen Betreuungsleistungen ab, weil die festgelegten Kriterien größtenteils unbekannt seien. Die HUFAD Rheingau unterstütze deshalb auch die Angehörigen bei den Widersprüchen.

Im Rheingau seien alle 7 Bürgermeister der HUFAD Rheingau beigetreten. Jede Gemeinde leistete einen jährlichen Beitrag in Höhe von EURO 3.000,00, was aber bei weitem nicht die Kosten decke.

Die HUFAD Rheingau hat folgende Kontaktdaten:

● **Familienbüro der Stadt Oestrich-Winkel**

(Rathaus in Oestrich)
Paul-Gerhardt-Weg 1, 65375 Oestrich-Winkel
Frau Angelika Helget
Montag bis Mittwoch von 08.30 Uhr bis 15.30 Uhr
Telefon: 06723-992151
eMail: angelika.helget@oestrich-winkel.de

● **Mehrgenerationenhaus im Sankt Josefshaus**

(Winkel)
Hauptstraße 45, 65375 Oestrich-Winkel
Frau Veronika Weighardt
Telefon: 06723-602558 (von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr)
Handy: 0151-41818168
eMail: verozeus1web.de

Frau Veronika Weighardt überlässt dem Ausländerbeirat folgende Unterlagen (siehe Anlage):

- Faltblatt "HUFAD Rheingau"
- Faltblatt "Pflegestützpunkt Rheingau-Taunus-Kreis"
- Faltblatt "Angehörigengruppe der geronto-psychiatrischen Abteilung"
- Faltblatt "Unutkannsiniz", Nr. 3 (in türkischer Sprache)
- Faltblatt "Ratgeber Pflegeeinstufung"
- HUFAD-Vordruck "Antrag auf zusätzliche Betreuungsleistungen"
- HUFAD-Vordruck "Patientenstammblatt/Neuaufnahme"
- HUFAD-Vordruck "Biografiebogen"
- HUFAD-Vordruck "Einverständniserklärung"
- HUFAD-Vordruck "Monatsabrechnungsbogen"

**Punkt 3)
der Tagesordnung:**

**Angelegenheiten der
ausländischen Mitbürger
im Dialog mit führenden
Politikern der in der
Stadtverordnetenver-
sammlung vertretenen
demokratischen Parteien**

**3.1 Integrationskonzept für die Stadt Eltville am Rhein
am Beispiel der Städte Oestrich-Winkel und Rüdesheim am Rhein
Diskussion mit den Parteienvertretern und dem Gastreferenten:
Corrado Di Benedetto (Vorsitzender des Landesausländerbeirates Hessen)**

Vorsitzende Marzena Volkmann begrüßt den Vorsitzenden des Landesausländerbeirates Hessen, Corrado Di Benedetto.

Sie bedauert gleichzeitig, dass die frühzeitig eingeladenen demokratischen Parteien, wie CDU, FDP, Grüne und Bürgerliste, der Einladung nicht gefolgt seien und sich auch nicht entschuldigt hätten. Auch seitens des Magistrates und der Stadtverwaltung sei niemand erschienen, obwohl die Sitzungstermine des Ausländerbeirates mit dem Bürgermeister und der Stadtverwaltung abgestimmt worden seien. Zwar habe sich Bürgermeister Patrick Kunkel wegen einer Vielzahl anderer Termine entschuldigt, aber er habe leider keinen Vertreter aus dem Kreis der Stadträte zur Sitzung des Ausländerbeirates geschickt.

Als einzige Parteienvertreter begrüßt die Vorsitzende Ralf Bachmann und Katarina Pfaff (beide SPD-Stadtverordnete).

Corrado Di Benedetto beginnt mit der Vorstellung seiner Person, seiner beruflichen Arbeit als Pädagoge, seines Lebenslaufes, seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Vorsitzender des Landesausländerbeirates und geht dann zur Darstellung der Arbeit des Landesausländerbeirates über (siehe beigefügtes Schaubild).

Bezüglich des Integrationskonzeptes für die Stadt Eltville am Rhein sei es höchste Zeit, ein solches gemeinsam mit den Kommunalpolitikern, aber auch mit den Sachgebietsleitern der Stadtverwaltung im Dialog zu entwickeln, damit eine breite Unterstützung gewährleistet sei. Lob zollt Corrado Di Benedetto den Städten Oestrich-Winkel und Rüdesheim am Rhein, die ein Integrationskonzept beschlossen hätten.

Gerade für Eltville als Stadt mit den meisten ausländischen Einwohnern im Rheingau bestünde ein enormer Handlungsbedarf und diese Sitzung sei ein erster Schritt in die richtige Richtung, das Thema auf die politische Bühne zu heben. Konzepte müssten darüberhinaus ständig und systematisch weiter entwickelt werden. In der Stadtverwaltung müssten auch Personen sitzen, die sich hauptamtlich der Umsetzung von Integrationskonzepten widmeten und kümmerten. Bei der Thematisierung eines Integrationskonzept sollten keine Schnellschüsse gemacht und konkrete Forderungen erhoben werden. Der Ausländerbeirat solle weiterhin auf einen Dialog drängen. Er selbst werde den Ausländerbeirat der Stadt Eltville am Rhein dabei tatkräftig unterstützen.

Corrado Di Benedetto schlägt vor, beispielsweise einen Alt-Bürgermeister mit der Moderation zu beauftragen, aber auch private Kontakte mit den Parteien zu pflegen, um diese für die Themen des Ausländerbeirates zu sensibilisieren. Eine gute Diskussionsgrundlage seien die beschlossenen Integrationskonzepte der Städte Oestrich-Winkel und Rüdesheim am Rhein (siehe Anlage).

Seitens der SPD-Stadtverordnetenfraktion signalisierte Ralf Bachmann die grundsätzlich breite Unterstützung der SPD bei der Durchsetzung der berechtigten Anliegen des Ausländerbeirates. Er entschuldigte dabei auch den CDU-Fraktionsvorsitzenden Ingmar Jung, der sich in Urlaub befände.

Zum Ende der Diskussion überreicht die Vorsitzende dem hochrangigen Gast eine Flasche Wein aus dem Eltviller Rathaus und wünscht ihm einen guten Nachhauseweg nach Mühlheim am Main.

**3.2 6. Hessischer Familientag in Eltville am Rhein;
Präsentation Interkulturelles Präventionsprojekt "Bemalung von Stromkästen"
und Teilnahme am ausgeschriebenen Mal- und Schreibwettbewerb,
Power-Point-Präsentation und Diskussion mit dem Gastreferenten
Diplom-Restaurator Univ. Roman Borkowski M.A.**

Zum Einstieg in das Thema werden mittels einer Power-Point-Präsentation unter anderem die Idee, die Konzeption, die beschmierten SÜWAG-Stromverteilerkästen und die Entwürfe der ausländischen Kinder dargestellt. Projektleiter Roman Borkowski erläutert an Beispielen aus anderen Städten in Deutschland (Dahn, Trier) die positiven Effekte einer solchen interkulturellen Präventionsarbeit. Positiv bewerten die Mitglieder des Ausländerbeirates den Zuspruch seitens der Polizei, der Arbeitsgruppe "Kinder, Jugendliche, Schulen" des Präventionsrates Oberer Rheingau, der Familienberatungsstelle und des Energieversorgungsunternehmens SÜWAG, die die Bemalung genehmigt habe. Unverständnis bekunden alle Erschienenen über die Argumente, mit denen der Magistrat die Bemalung untersagt habe. Insbesondere die mündlichen Aussagen von Stadträten, die Kinder sollten die nach Urin stinkende Bahnunterführung in der Taunusstraße bemalen, weil dies wichtiger sei, seien befremdlich und legten die Schlussfolgerung nahe, dass der Magistrat völlig andere Vorstellungen über Kinderkultur, Integration und Prävention habe. Nach Abschluss der sehr erregt geführten Diskussion fasst der Ausländerbeirat folgenden Beschluss:

"Der Ausländerbeirat bittet den Magistrat, seinen Beschluss wohlwollend zu überdenken und zu revidieren. Dem Magistrat ist zu diesem Zweck die Power-Point-Präsentation vorzuführen. Der Ausländerbeirat in Kooperation mit dem Partnerschaftsverein Interkulturelle Liga Rheingau und Trasimeno e.V. nimmt am Mal- und Schreibwettbewerb anlässlich des 6. Hessischen Familientages teil."

Abstimmungsergebnis:

JA	5
NEIN	-
Enthaltungen	-

Damit ist Antrag einstimmig angenommen.

3.3 Dienstzimmer für Integrationslotsen

Der Lehrgang "Ausbildung zum Integrationslotsen" der Volkshochschule Rheingau-Taunus in der Berufsschule Geisenheim geht im Monat Juni dem Ende zu. Die Lehrgangsteilnehmer, darunter 3 Personen aus Eltville, werden gemäß Lehrgangsplan am 14.06.2011 ein Zertifikat erhalten. Seitens der Volkshochschule, so die Auskunft der vhs-Projektleiterin, Frau Christine Knapp-Aschberger, sei bisher vergeblich nach einem Gespräch mit dem Bürgermeister angefragt worden. Wegen dem Aufbau einer Infrastruktur, insbesondere für die Integrationslotsen aus Eltville, fasst der Ausländerbeirat folgenden Beschluss:

"Der Magistrat der Stadt Eltville am Rhein wird gebeten, die Volkshochschule Rheingau-Taunus zu unterstützen und bezüglich der Umsetzung des Integrationslotsen-Projektes mit ihr Kontakt aufzunehmen.

Den Integrationslotsen sollen regelmäßige Sprechzeiten in geeigneten Räumen der Stadtverwaltung eingeräumt werden. Pro Woche einmal vormittags und einmal nachmittags. Die Integrationslotsen sollen seitens der Stadt beauftragt bzw. legitimiert werden, sich als "Integrationslotsen" der Stadt Eltville am Rhein zu bezeichnen. Die Kosten für Räumlichkeiten, Arbeits- und Büromaterial, Aufwandsentschädigung (gemäß den Abrechnungsvorgaben des Regierungspräsidiums Darmstadt) sowie für Fotokopierarbeiten, Telefon mit Anrufbeantworter, Telefax und eMail übernimmt die Stadt.

Sollte die Stadt keine Möglichkeit sehen, die ehrenamtliche Arbeit der Integrationslotsen zu unterstützen, wird vorgeschlagen, dem Partnerschaftsverein Inter-Kulturelle Liga Rheingau und Trasimeno e.V. als Non-Profit-Organisation die Aufgabe einer Koordinierungsstelle anzutragen. Der Verein hat in der Vergangenheit als einziger in Eltville eine vorbildliche Integrations- und Migrationsarbeit geleistet, hat die geeigneten Vereinsstrukturen und ist derzeit auch Dialogpartner der Stadt - so wurde es vor einigen Jahren vereinbart - in Angelegenheiten der Integration und Migration."

Abstimmungsergebnis:

JÄ	5
NEIN	-
Enthaltungen	-

Damit ist Antrag einstimmig angenommen.

3.4 Aktuelle Statistik für Integrationslotsen

Der Magistrat der Stadt Eltville am Rhein wird gebeten, dem Ausländerbeirat eine möglichst aktuelle Statistik über die in Eltville vertretenden Nationen zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

JÄ	5
NEIN	-
Enthaltungen	-

Damit ist Antrag einstimmig angenommen.

Punkt 4)
der Tagesordnung:

Interne Angelegenheiten

4.1 Teilnahme an den Ausschusssitzungen der Stadtverordnetenversammlung

Da seitens der Stadtverwaltung niemand erschienen ist, wird dieser Tagesordnungspunkt vertagt.

4.2 Teilnahme an der Fachtagung "Kommunales Haushaltsrecht" am 21.05.2011

Der Ausländerbeirat delegiert die ordentlichen Mitglieder Dominika Daszkiewicz und Stephan Fleschner für die Teilnahme an der Fachtagung in Seeheim-Jugenheim. Die Teilnehmer melden sich beim Landesausländerbeirat an und beantragen die Genehmigung ihrer Dienstreise bei der Stadt Eltville am Rhein.

Abstimmungsergebnis:

JÄ	5
NEIN	-
Enthaltungen	-

Damit ist Antrag einstimmig angenommen.

**Punkt 6)
der Tagesordnung:**

**Mitteilungen,
Anregungen, Sonstiges** Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**Punkt 7)
der Tagesordnung:**

Schließung der Sitzung Die Vorsitzende Marzena Volkmann schließt die Sitzung um 22.30 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Die Vorsitzende des Ausländerbeirates:

Der Schriftführer des Ausländerbeirates:

Marzena Volkmann

Stephan Fleschner

Anlagen

zu TOP	Bezeichnung der Anlage
1	Einladung sowie Presseankündigung des Wiesbadener Kurier und des Rheingau Echo
1	Anwesenheitsliste
2	Infomaterial der HUFAD Rheingau
3.1	Schaubild des Landesausländerbeirates
3.1	Integrationskonzepte der Städte Oestrich-Winkel und Rüdesheim am Rhein
3.2	Ausschreibung für den Kreativwettbewerb anlässlich des 6. Hessischen Familientages
3.2	Ablehnungsschreiben des Magistrates

